

100 Jahre Turnverein Buch am Irchel

Der Turnbetrieb von früher bis heute



Das vermutlich älteste Foto vom Turnverein Buch am Irchel aus der Zeit zwischen 1920 bis 1922

Bei der Gründung vom Turnverein Buch am Irchel 1919 existierten in der Schweiz erst wenige Sportsportarten und die Leichtathletik hatte Mühe, ihren Platz im Turnen zu finden. Deswegen bestand das Turnen in Buch damals aus Geräteturnen. Genauer gesagt Reck, Barren, Freiübungen (vergleichbar mit der heutigen Gymnastik) und Pyramiden (darunter kann man sich lebendige Gebilde von Turnern vorstellen, welche etwas darstellen oder in bestimmten Formationen am Barren Aufstellung nehmen). Stillgestanden! Ruhn! Das waren die wichtigsten Ausdrücke. Militärisches Turnen war angesagt. Nebst dem Training wurde auch sehr viel marschiert und zwar im Gleichschritt. Als einzige Leichtathletik-Disziplin hatte die Stafette ihren Einzug ins Trainingsprogramm der Turner gefunden. Edwin Frei, der von 1952-1965 im Turnverein Buch Mitglied war, erzählte mir von den Turnstunden zu seiner Zeit. Man trainierte hauptsächlich Reck, Barren, Pferd, Freiübungen, Hochsprung und Schnellauf. Um das Ganze etwas aufzulockern, wurde manchmal Korbball gespielt. Die Pyramiden sind verschwunden, oder besser gesagt als sogenannte Schlussbilder am Ende einer Gerätekombination eingebaut worden. Das heisst alle Turner verharren in einer bestimmten Position, was als Gesamtbild sehr eindrücklich wirkt. Mit den 80er Jahren findet der Wechsel vom statischen zum dynamischen Turnen statt. Somit verschwinden die Freiübungen und machen der Gymnastik Platz. In dieser Zeit wurden auch die restlichen Leichtathletik-Disziplinen und Sportsportarten, wie sie heute anzutreffen sind, ins Programm aufgenommen. Unser heutiges Sektionsgerät ist der Barren, weshalb sehr viel Barrenturnen geübt wird. Jeder Turnverein einigt sich auf ein Gerät, bei welchem er mit einer Choreografie an den Turnfesten Punkten will. Neben Leichtathletik, Geräteturnen und Aufbautraining wird vor allem Volleyball, Unihockey, Alle und Fussball gespielt.

Wo wird trainiert?

Bei schönem Wetter wird draussen trainiert - vor 100 Jahren wie auch heute. Im Gegensatz zu früher besteht jedoch die Möglichkeit das Training in die Turnhalle zu verlagern. Ein Schlechtwetterprogramm existierte damals nicht. Dies war dies früher ein Problem, da die Geräte nicht der Witterung ausgesetzt werden konnten. Also wurde bei Schnee oder Regen der Barren oder das Reck in einer Scheune aufgestellt, oder der Keller des Schulhauses diente als Ort des Turnens. Dieser war und ist jedoch nur 2.20m hoch. Kein idealer Platz fürs Turnen. Auch die Fläche liess zu wünschen übrig, doch es kam noch schlimmer. Nachdem Gemeinschaftsduschen im Schulhauskeller installiert worden waren, musste die sportliche Aktivität in den Schulhausgang verlegt werden.

Training Damenturnverein

Seit 1963 existiert in Buch auch ein Damenturnverein. Damals wurde ein eigener Verein gegründet, heute gehört die Damenriege zum Turnverein dazu und wir sind einen Verein. Hier ein Beispiel aus einer typischen Turnlektion der Damen aus 1966:

Einlaufen (10min): Seitwärtsrennen, Hopsehüpfe, Zwerg-und Riesengang

Neckspiel (10min): Katz und Maus oder schwarzer Mann

Freiübung (20min): Arme, Rumpf dehnen, Beine kreisen, Dehnübungen, Rumpfbeugen, Liegestütze, Klappmesser

Stafette (10min): Ball prellen und Korb werfen oder Hindernislauf

Geräteturnen (20min): Ein Gerät pro Turnlektion, Auswahl aus: Reck, Stufenbarren, Ring, Boden, Gymnastik

*Spiel (20min): Auswahl aus: Brennball, Korball, Völkerball, Jägerball, Ball über Schnur
(Quelle: Archiv, Ordner: Damenriege Buch a. I. Unterlagen 1960-1990, Kapitel: Übungsstoff)*

Lukas Steiner